

VI. Die Markasit-Patina der Pfahlbau-Nephrite.

Von Prof. Dr. Ernst Kalkowsky.

Mit einer Abbildung.

Es ist bekannt, daß die Nephritbeile aus den Pfahlbauten der Schweizer Seen und des Bodensees nicht selten eine dunkle Patina aufweisen; beim Zerschlagen erweist sich der Nephrit heller, als es die unverletzte Oberfläche der Stücke erwarten läßt. Da man unter Patina die oberflächlich veränderte Substanz irgend welcher Art an Kunstgegenständen versteht, so trifft die Bezeichnung Patina auch für die Nephritbeile zu. An ihnen ist die Patina durch eine Imprägnation mit Markasit entstanden. Daß es sich hier in der Tat um eine Patinisierung handelt, geht aus der Verteilung des Markasites in den Beilen hervor und dann aus dem Fehlen des Markasites in allen anderen Vorkommnissen von Nephrit, mögen es Rohnephrite oder historische oder vorhistorische bearbeitete Nephrite sein. Es haben mir zur Prüfung gegen 200 Dünnschliffe von Nephrit vorgelegen, die Originale für die Untersuchungen anderer Forscher. Außer in Pfahlbau-Nephriten fand ich den Markasit nur noch in vier kleinen Beilchen, die im Königlichen Zoologischen Museum in Dresden aufbewahrt werden und vom Ettersberg oder von Ramsla bei Weimar herkommen sollen. Es wird am Schlusse dieser Mitteilung bewiesen werden, daß hier ein Irrtum vorliegen muß und daß die Beilchen auch aus den Pfahlbauten stammen.

Augenscheinlich hat die oft sehr dunkle bis schwarze Patina die Sammler der Nephritbeile aus den Pfahlbauten bisweilen veranlaßt, die Stücke anzuschleifen, bis die grüne Farbe zum Vorschein kam, um hierdurch ein sicheres Kennzeichen für die mineralische Beschaffenheit zu gewinnen. Meist scheint das Anschleifen auf einem rotierenden Schleifsteine aus Sandstein vorgenommen worden zu sein. Diese jungen Flächen zeigen, abgesehen davon, daß unverletzte Patina, angeschliffene Patina und markasitfreier grüner Nephrit auf einer Fläche neben einander liegen, unter der Lupe eine streng parallele feine Riefung. Allerdings kann eine parallele Riefung auch sehr leicht an prähistorischen Schliffflächen auftreten, wenn der Nephrit ausgeprägt linearparallele Struktur ohne wellige Krümmung der Fasern hat. Aber meist zeigen sich die prähistorischen Flächen recht glatt ohne Riefung oder doch mit Riefen nach den verschiedensten Richtungen, so daß in weitaus den meisten Fällen eine junge Schlifffläche aus historischer Zeit als solche erkannt werden kann.

Ich fand den Markasit als das die Patina erzeugende Mineral bei der Untersuchung der Originalpräparate Arzrunis aus dem Königlichen